

Prof. Dr. Heinrich Reinermann zum 80. Geburtstag

Heinrich Reinermann, der „Erfinder“ dieser Zeitschrift und ihr Herausgeber hat am 11. Januar dieses Jahres seinen 80. Geburtstag feiern können. Welch schönes Datum: 11.1.17: Die geschäftsführenden Herausgeber möchten dem inzwischen nicht mehr im operativen Geschäft tätigen Herausgeberkollegen dazu auch auf diesem Weg die herzlichsten Glückwünsche übermitteln.

Heinrich Reinermann war in seinem wissenschaftlichen Werk in vielerlei Hinsicht Vorreiter. Vom Studium her Betriebswirt hat er das seinerzeit noch junge Feld der Verwaltungsinformatik in Deutschland von Anfang an ganz wesentlich geprägt und hatte dabei immer auch Management- und Organisationsfragen im Blick. Schon Ende der 1960er Jahre suchte er Impulse aus den USA, als Stipendiat an der Stanford University (Computer Science Department und Business School). Seither führten ihn zahlreiche weitere Forschungsaufenthalte erneut in die USA. Seine Arbeit an der und für die deutsche Verwaltung war also immer auch international rückgebunden und inspiriert.

Diese Vorreiterrolle blieb den verschiedenen Universitäten, an die er Rufe erhielt, nicht verborgen. Trotz dieser zahlreichen Rufe blieb er seit dem Jahr seiner Habilitation der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer – inzwischen deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften – treu. Ihr diente er als Rektor und Prorektor sowie über mehr als anderthalb Jahrzehnte als Gründer und wissenschaftlicher Leiter des Hochschul-Rechenzentrums. Wohl dem, der in seiner Hochschule eine Person zu den Kollegen zählt, die neben dem wissenschaftlichen Interesse auch die praktische Arbeit an der Hochschule im Blick hat.

Ein zentrales Forum für die Arbeit von Heinrich Reinermann war und ist die Gesellschaft für Informatik e. V. Hier war er über viele Jahre Sprecher der Sektion „Informatik in Recht und öffentlicher Verwaltung“. Vergleichbare Einbindungen in Organisationen finden sich auch international.

Die Neunzigerjahre mit dem Aufkommen des so genannten Neuen Steuerungsmodells brachten es mit sich, dass die verschiedenen Forschungsansätze von Heinrich Reinermann gewissermaßen kumulativ eine neue Blüte erhielten. Sichtbares Zeichen dieser Zeit war, dass Heinrich Reinermann die Zeit für gekommen hielt, eine Zeitschrift zu entwickeln, die sich speziell dem Verhältnis von „Verwaltung und Management“ widmet. Damit schuf er auch ein Forum für die Auseinandersetzung mit neuen Ideen über Verwaltung und ihre Arbeit im Austausch von Wissenschaft und Praxis. Die geschäftsführenden Herausgeber sind ihm sehr dankbar,

dass er vor genau zehn Jahren, also zu seinem 70. Geburtstag die operative Verantwortung in Ihre Hände – zunächst noch als Dreier-Team gemeinsam mit Martin Wind – gelegt hat. Als Herausgeber steht er mit Rat und Tat zur Seite und hat auch in den letzten Jahren noch als Autor seinen Beitrag zu dem regelmäßigen Erscheinen der Zeitschrift geleistet.



Da es wohl auch für Heinrich Reinermann längst kein Geheimnis mehr ist, sei auch an dieser Stelle verraten, dass ihm eine Festschrift zugebracht ist, in der Freunde und Wegbegleiter an zentrale Gegenstände seines wissenschaftlichen Werkes anknüpfen. Die Unterzeichnenden freuen sich, dem Jubilar auch in diesem Rahmen die Ehre erweisen zu dürfen. Sie freuen sich auch auf hoffentlich noch viele Jahre des fruchtbaren Austausches mit dem Jubilar. Am wichtigsten ist aber natürlich der aufrichtige Wunsch, dass die Gesundheit, das Interesse an dieser Zeitschrift wie auch an ihrem Gegenstand und seine Schaffenskraft ihm noch lange erhalten bleiben mögen.

Kurz zusammengefasst: Dank und die allerbesten Wünsche!

Die geschäftsführenden Herausgeber

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Mehde".

Prof. Dr. Veith Mehde

Leibniz Universität Hannover

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Schuppan".

Prof. Dr. Tino Schuppan

Hochschule der Bundesagentur für Arbeit